

Die kluge Else.

Es war ein Mann, der hatte eine Tochter, die hieß die Kluge Else. Als sie nun erwachsen war, sprach der Vater: „Wir wollen sie heiraten lassen.“ „Ja“, sagte die Mutter, „wenn nur einer käme, der sie haben wollte.“ Endlich kam von weither einer, der hieß Hans und hielt um sie an unter der Bedingung, daß die kluge Else auch recht gescheit wäre. „O“, sprach der Vater, „die hat Zwirn im Kopf“, und die Mutter sagte: „Ach, die sieht den Wind auf der Gasse laufen und hört die Fliegen husten.“ „Ja“, sprach der Hans, „wenn sie nicht recht gescheit ist, so nehm' ich sie nicht.“ Als sie nun zu Tische saßen und gegessen hatten, sprach die Mutter: „Else, geh in den Keller und hole Bier.“ Da nahm die Else den Krug von der Wand, ging in den Keller und klappte unterwegs brav mit dem Deckel, damit ihr die Zeit ja nicht lang würde. Als sie unten war, holte sie ein Stühlchen und stellte es vors Faß, damit sie sich nicht zu bücken brauchte und ihrem Rücken etwa nicht weh thäte und unverhofften Schaden nähme. Dann that sie die Kanne vor sich und drehte den Hahn auf, und während der Zeit, daß das Bier hineinlief, wollte sie doch